

**Gubernial-Verlautbarungen.**

Z. 1405. (3) Nr. 21414.

C i r c u l a r e

des k. k. illyrischen Guberniums. — Der §. 20 des allerhöchsten Tabackpatentes vom Jahre 1784, über die Frage: wer als Gränzbewohner zu betrachten sey? wird erläutert. — Ueber die vorgekommene Frage: wer nach dem §. 20 des allerhöchsten Tabackpatentes vom Jahre 1784, als Gränzbewohner zu betrachten sey? hat die hohe Hofkammer laut herabgelangten hohen Decretes vom 10. September l. J., Zowl 38087, zur Erläuterung dieses Paragraphes zu bestimmen befunden, daß jene Individuen, welche innerhalb des Reiches einer Stunde oder einer halben deutschen Meile von der Gränze entfernt wohnen, als Gränzbewohner zu behandeln seien. — Dieses wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht. — Laibach am 28. September 1833.

Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welzperg, Raitenau
und Primör, k. k. Hofrath.

Franz Ritter v. Jacomini,
k. k. Gubernial-Secretär, als Referent.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 1422. (2) Nr. 13126.

K u n d m a c h u n g.

Nachdem die am 30. September d. J., bei der Subarrendirungsbehandlung für die Station Laibach erreichten Anbote von Seite der hohen Prov. Subarrendirungs-Commission wegen ihrer Ueberspanntheit nicht genehmiget werden konnten, so ist von dieser hohen Stelle die Reassumirung dieser Behandlung beschloffen worden. — Es wird demnach am 19. October 1833, auf die Zeit vom 1. November 1833 bis ultimo Februar 1834 eine wiederholte Subarrendirungsbehandlung vorgenommen, wozu alle Unternehmungslustigen am gedachten Tage, um die 10te Vormittagsstunde, zu dem hieortigen Kreisamte mit nachstehenden Be-

merkungen eingeladen werden. — 1.) Der Bedarf nach dem gegenwärtigen Truppenstande, mithin exclusive der zeitweisen Durchmärsche besteht, beiläufig in täglichen 2158 Brod, 451 Hafer, 398 Heu à 10 Pfund, 139 Streustroh à 3 Pfund; in monatlichen 130 Mezen harter Holzkohlen, 28 Pfund Lichter, 56 Pfund Talg, 116 Maß Brennöl, 2313,2400 Pfund Lampendocht, und in 1/4 jährigen 1886 Bund Lagerstroh à 12 Pfund. — 2.) Hinsichtlich der Verpflegung der Durchmärsche behält man sich vor, dem Concurrenten bei der Behandlung das Nähere bekannt zu geben. — 3.) Hat jeder Mitconcurrirende am Tage der Verhandlung 1500 fl. als Badium zu erlegen. — 4.) Muß der Erstehrer beim Abschluß des Contractes eine Caution mit 80/10 des gesammten Gelderträgnisses leisten. — 5.) Werden Offerte sowohl für einzelne, als auch für die gesammten Artikel angenommen. — 6.) Wegen Benützung der Aerarial-Depositorien wird bemerkt, daß solche dem Erstehrer auch die dermalige Contractsdauer mit Ausnahme der Bäckerei und der hiezu erforderlichen Requisitionen nicht überlassen werden können, und daß bezüglich der Letztern die Behandlung abtheilig vorgenommen wird. — 7.) Das Protocol wird Salog 12 Uhr geschlossen, und Nachtrags-Offerte werden keine angenommen. — 8.) Wird bemerkt, daß in der k. k. Militär-Haupt-Verpflegs-Magazinskanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden jede Auskunft ertheilt wird, welche irgend ein subarrendirungslustiges Individuum noch vor der Verhandlung zu erhalten wünschen sollte.

K u n d m a c h u n g.

Zu Folge höherer Anordnung wird die am 22. October d. J., hier eintreffende 76ste Fuhrwesens-Artillerie-Batterie-Despension nach St. Marein et Concurrency verlegt werden. — Um nun für dieselben den Naturalbedarf vom 1. November d. J. bis ultimo Februar 1834 sicher zu stellen, ist beschloffen worden, bei Gelegenheit der am 19. October d. J., für die Station Laibach abzuhaltenden

reassumirten Behandlung, auch für diese Station eine separate Behandlung vorzunehmen. — Als vorläufige Bedingnisse werden festgesetzt. — 1.) Die Abgabe von täglichen 101 Brods, 159 Hafers, und eben so viel 10 pfündige Heuportionen. — 2.) Hat jeder Mitconcurrirende ein Badium vom 100 fl. E. M. am Tage der Behandlung der Commission zu überreichen, welches nach beendigter Behandlung jedem Nichtersterher zurück gegeben, von dem Ersterher aber à Conto seiner zu erlegen habenden Caution rückbehalten werden wird. — 3.) Muß der Ersterher beim Contractenabschluß eine Caution mit 8 o/o des gesammten Geldertrages leisten. — 4.) Das Protocol wird Salbtag 12 Uhr geschlossen, und Nachtrags-Offerre werden keine angenommen.

R u n d m a c h u n g.

Das Laibacher k. k. Militär-Haupt-Verspessmagazin, soll zur Ergänzung seines Reserver-Vorraths, vermög höheren Auftrag 2525 Centner ungebundenes Heu im Wege der Einlieferung sicher stellen. — Es wird demnach, nachdem der am 30. September d. J. erreichte Bestbot nicht zur Genehmigung geeignet ist, in den Vormittagsstunden am 19. October d. J., das ist, am Tage der Subarrondierungsverhandlung für die Station Laibach dieserwegen bei dem hierortigen Kreisamte auch eine wiederhöchste Behandlung vorgenommen werden. — Hierzu werden die Unternehmungslustigen mit nachstehenden Bedingnissen eingeladen: 1.) Das einzuliefernde Heu muß von guter Qualität, sonach genießbar, trocken, unverschlemmt, und nicht mit Grummet oder schlechtem Heu vermischt seyn, weil es im Widrigen dem Lieferanten zurückgestossen werden würde. — 2.) Hat die Einlieferung in das k. k. Verspessmagazin, oder in das von demselben im Erforderungsfalle gemiethet werdende Depot auf Kosten des Lieferanten zu geschehen. — 3.) Muß mit der Einlieferung vom Tage der erfolgenden höheren Approbation dergestalt begonnen werden, daß das besagte ganze Quantum längstens bis Ende Jänner 1834 zur Abfuhr gebracht werde. — 4.) Hat der Ersterher zur Sicherheit des Avaras eine Caution von 300 fl. im Baaren, oder in Staatsobligationen, oder auch fideijuristisch zu leisten. — K. K. Kreisamt Laibach am 11. October 1833.

Ameliche Verlautbarungen.

Z. 1407. (3) Nr. 798.
Straßen-Licitations-Verlautbarung.

Zu Folge löblichen k. k. Landesbau-Directions-Verordnung vom 4. d. M., Nr. 2675,

hat die hohe Landesstefe mit Decret vom 28. v. M., Zahl 21755, die Herstellung einiger Kunstarbeiten an der II. und III. Abtheilung der Wiener Strasse zu genehmigen, und deren Ausführung im Versteigerungswege anzurorden geruhet. — Da nun die dießfällige Versteigerung, wobei und zwar:

Für die neue Strassenleiste und Aufdämmung am Mekslenoutz, Büchel.

Die Maurer- und Handlanger-Arbeit mit 77 fl. 58 fr.
Das Materiale mit 233 „ 30 „
Zusammen mit 311 fl. 28 fr.

Für die Stützmauer in Kraren.
Die Handlanger-Arbeit mit 5 fl. 33 1/4 fr.
Die Maurer-Arbeit mit . 33 „ 53 1/4 „
Das Maurer-Materiale mit 64 „ 20 „
Zusammen mit 103 fl. 46 1/2 fr.

Für den neuen gewölbten Canal beim Wojoutz.

Die Handlanger-Arbeit mit 6 fl. 33 fr.
Die Maurer-Arbeit mit . 39 „ 16 1/2 „
Das Maurer-Materiale mit 74 „ — „
Die Grundirung und Beschotterung mit 26 „ — „
Zusammen mit 145 fl. 49 1/2 fr.

Für die Leistenmauer ob dem Canal beim Wojoutz.

Die Handlanger-Arbeit mit . 20 fl. — fr.
Die Maurer-Arbeit mit . . 135 „ 33 „
Das Maurer-Materiale mit . 270 „ — „
Zusammen mit 425 fl. 33 fr.

Für die Stütz- und Wandmauer am Utschackberge.

Die Handlanger-Arbeit mit 20 fl. 50 3/4 fr.
Die Maurer-Arbeit mit . 46 „ 27 3/4 „
Das Maurer-Materiale mit 95 „ 20 „
Zusammen mit 162 fl. 37 1/4 fr.

werden ausgerufen werden, am 16. d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei der löblichen Bezirksobrigkeit Egg ob Podpetch wird abgehalten werden; so werden alle Lieferungs- und Unternehmungslustigen hierzu mit dem Bemerkten höflichst eingeladen, daß die Bau-Deulse und die Bedingnisse bei der genannten löblichen Bezirksobrigkeit und auch hieramts, alwo auch die Baupläne bereit liegen, in denen gewöhnlichen Amtsstunden zu Jedermanns Einsicht vorgewiesen werden. — K. K. Straßen-Bau-Commissariat. Laibach am 7. October 1833.

3. 1419. (2) Nr. 8701577. W.
K u n d m a c h u n g.

Die Einhebung der Wegmauth von der Station Planina durch das Verwaltungsjahr 1834, wird den 23. October d. J. zum vier-
ten Male beim Ortsrichter in Planina, unter Beibehaltung des bisherigen Ausrufspreises von 7612 fl. 53 kr. öffentlich, und zwar Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr aus-
gesprochen werden. Indem unter Hinweisung auf die gedruckte Kundmachung der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung, ddo. 22. Ju-
li 1833, Zahl 13447 W., noch bemerkt wird, daß auch schriftliche Offerte angenommen wer-
den, so verleiht es sich von selbst, daß die Licitationbedingnisse sowohl hier als in Planina eingesehen werden können. — K. K. vereintes Gefällen-Inspectorat. Laibach den 9. Oc-
tober 1833.

3. 1418. (2) Nr. 1243.

Concurs = Verlautbarung,
zur Besetzung der Postmeisterei in Wölfer-
markt. — Die hohe k. k. allgemeine Hofkams-
mer hat mit Decret vom 9. v. M., Z. 40201,
die Wiederbesetzung der Postmeisterei in Wöl-
fermarkt angeordnet. — Mit dieser Stelle,
die gegen Abschluß eines Dienstvertrags verlies-
hen werden wird, ist eine Besoldung von 800 fl.
und das Recht verbunden, die Privats und Aera-
rial-Postritte zu den beiden Nachbarstationen
gegen Bezug der jeweilig festgesetzten Postgebüh-
ren zu befördern, die weitem Bedingungen des
bezüglichen Dienstvertrags sind sowohl bei dem
Abschreibepostamte Klagenfurt, als in der hievräm-
lichen Registratur einzusehen. — Was in Fol-
ge hoher Subernal-Verordnung, ddo. 5.
l. M., Z. 21489, mit dem Beifügen zur all-
gemeinen Kenntniß gebracht wird, daß Jene,
die sich um diese Postmeisterei zu bewerben
gedenken möchten, ihre Gesuche längstens bis
6. l. M., bei dieser Ober-Postverwaltung ein-
zureichen, und sich in denselben unter andern
auch über den Besitz eines hinreichenden Ver-
mögens gehörig auszuweisen haben. — Von
der k. k. illyrischen Ober-Postverwaltung. Laib-
ach den 9. October 1833.

3. 1408. (3) Nr. 1914313967. Z. M.

K u n d m a c h u n g.

Bei der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-
Verwaltung ist die dritte und vierte Accessi-
stenstelle, Erstere mit dem Gehalte jährlicher
drei Hundert Gulden, und Letztere mit dem
Jahresgehalte von zwei Hundert Fünzig Gul-
den Metall = Münze in Erledigung gekommen,

zu deren Besetzung der Concurs bis letzten Oc-
tober 1833, eröffnet wird. — An alle Jene,
welche einen dieser Dienstposten, und rücksicht-
lich die durch Vorrückung etwa erledigt wer-
denden letzten Accessistenstellen zu erhalten wün-
schen, ergeht die Aufforderung, ihre Compe-
tenzgesuche mit den legalen Beweisen über die
mit gutem Erfolge zurückgelegten philosophi-
schen oder sonstigen Studien, Sprachkennt-
nisse, über die bisherige Dienstleistung, so wie
über ihren moralischen Lebenswandel innerhalb
des obanberaumten Termines im vorgeschrie-
benen Wege hierorts einzubringen. — Von
der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Ver-
waltung. Laibach am 3. October 1833.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1412. (3) J. Nr. 630.

Das Bezirksgericht der Grafschaft Auersperg
macht bekannt, daß die mit Edicte vom 27. Au-
gust d. J., Z. 523, auf Anlangen der Anna Gatsch-
nig von Ponique, wider Lucas Stupnig von Sten-
kavaß, wegen schuldigen 46 fl. 57 kr. c. s. c., auf
den 17. October, 21. November und 23. Decem-
ber angeordneten Tagsetzungen, zur Veränderung
der dem L. ptern gehörigen halben Hube auf Ein-
streiten der Executionsführerin sistirt werden.
Bezirksgericht Auersperg am 8. October 1833.

3. 1410. (3) Nr. 1106.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft
Sittich wird bekannt gemacht: Es sei auf Ansu-
chen des Herrn Anton Mack, Inhaber des Gutes
Sello, Cessionär des Johann Seiz von Slogouba,
in die executive Feilbietung der, dem Martin
Maide gehörigen, in Malledalle liegenden, der
löblichen Staatsherrschaft Sittich, sub Urb. Nr.
13 zinsbaren Hube und des Zugehörts, wegen aus
dem gerichtlichen Vergleich vom 11. Jänner 1826,
an Capital und Klagskosten schuldigen 51 fl. 3 kr.
c. s. c. gewilliget, und zur Bornahme derselben
die erste Tagsetzung auf den 25. August, die zwei-
te auf den 23. September, und die dritte auf den
23. October l. J., jederzeit Früh um 9 Uhr, vor
diesem Bezirksgerichte mit dem Beifügen bestimmt
worden, daß, falls obige Hube bei der ersten und
zweiten Licitation um den Schätzungswert pr.
460 fl. 40 kr. oder darüber an Mann nicht ange-
bracht werden könnte, selbe bei der dritten auch
unter dem Schätzungswert hinangegeben wer-
den würde.

Wozu die Kauflustigen zu erscheinen mit dem
Beifügen eingeladen werden, daß sie die Schätzung
und Licitationsbedingnisse täglich in den gewöhn-
lichen Amtsstunden hier einsehen können.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Sittich den 1.
Juli 1833.

U n m e r k u n g. Bei der zweiten Feilbietungs-
Tagsetzung hat sich kein Kauflustiger ge-
meldet.

3. 1411. (2)

J. Nr. 623, 624, 625 und 626.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Grafschaft Auersperg sind zur Anmeldung der Ansprüche an die Verlassenschaft folgender Erblasser die Tagsetzungen nachstehend bestimmt worden, als:

| Vor- und Name des Erblassers | Character | E r b | | Anmeldungs- tag- setzung |
|------------------------------------|--------------|-----------------|----------------|--------------------------------|
| | | Ort | Tag | |
| Anton Ferschin | 14 Hübler | Rosenbach | 23. Sept. 1833 | 24. October 1833 |
| Martin Krammer | Hofstättler | Markt Auersperg | 10. Jan. 1832 | 26. detto detto |
| Bartelmä Rudolf | detto, | detto | 23. Juni 1833 | 28. detto detto |
| Franz Bed | Revier-Jäger | detto | 27. Aug. 1833 | 31. detto detto. |

Daher alle Jene, welche an die Verlassenschaft dieser ohne Testament verstorbenen Erblasser, entweder als Erben oder Gläubiger, und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, zur Anmeldung desselben an obbestimmten Tagen um 9 Uhr Früh, persönlich oder durch einen Bevollmächtigten vor diesem Gerichte so gerath zu erscheinen haben, als widrigens sie sich selbst die nachtheiligen Folgen nach §. 814 a. t. §. 3. zuzuschreiben hätten, und die Abhandlungen und Einantwortungen aller dieser Verlassenschaften an Diejenigen, welche sich hierzu rechtlich werden ausgewiesen haben, ohne weiters erfolgen werden.

Bezirksgericht Auersperg am 7. October 1833.

3. 1416. (2)

Nr. 1660.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit den unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern des Mathias Sever, bekannt gegeben: Es habe wider dieselben Joseph Fink von Neulag, Universal-Erbe seines Vaters Joseph Fink, wegen Anerkennung des Eigenthums der 116 Urbar-Hube zu Weissenstein, Zwangs-Hube genannt, und des Umschreibungs-Rechtes auf obige Hube, unterm 1. Juni d. J. Klage angebracht, und um richterliche Hülfe gebeten, worüber die Tagsetzung auf den 21. December d. J. vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt der Mathias Sever'schen Erben diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung und auf deren Gefahr und Unkosten den hierortigen Oberrichter Urban Perko, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die unbekanntem Mathias Sever'schen Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder in zwischen dem bestimmten Vertreter Urban Perko, Rechtsbeistelle an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 12. Juni 1833.

3. 1417. (1)

Nr. 2170.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht:

Es seie auf Anlangen des Joseph Escherne von Gottschee, in die executive Feilbietung der, dem Johann Sturm von Schallendorf, Haus-Nr. 10 liegenden Realitäten und Fahrnisse, wegen schuldigen 646 fl. 14 kr. W. W. und 33 fl. 30 kr. C. M., zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 29. October, 26. November und 24. December d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn diese Realität und Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Tagsetzung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Das Schätzungs-Protocoll und die Cicitationsbedingnisse sind zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts einzusehen.

Bezirksgericht Gottschee am 24. Juli 1833.

3. 1353. (3)

Dienstanerbieten.

Ein, in der Oeconomie wie auch in Bezirksgeschäften erfahrner, und im Grundbuchswesen geprüfter Mann von besten Jahren, demahlen noch in der Activität, wünscht, nöthigenfalls auch mit Erlag einer verhältnismäßigen Caution, an einer Herrschaft oder Cur als Verwalter unterzukommen. Mündliche oder auch schriftliche Anfragen unter der Adresse S. J. wollen in der Rosengasse, Haus Nr. 104, zweiten Stock, gefälligst gemacht werden.

Laibach am 20. September 1833.

3. 1398. (3)

Ein Vorsteherhund ist gefunden worden. Das Nähere im Zeitungs-Comptoir.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Fremden = Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 10. Octob. Hr. Gustav Graf de Graße, Königl. spanischer Cavallerie = Offizier; Hr. Eduard Monti de Beze, Privater, und Hr. Aloys Paica; alle drei von Grätz nach Klagenfurt.

Den 11. Hr. Ludwig Graf v. Guisay, von Triest nach Wien. — Hr. Franz Steinfeld, Kammer = Mahler des Erzherzogs Anton; und Hr. Johann Kenney, englischer Edelmann; beide von Wien nach Triest. — Hr. Ferdinand Klausberger, Doctorant der Med., nach Wien.

Den 12. Hr. August Perko, Handelsmann, und Hr. Alexander Baumann, Handelsdiener; beide von Grätz nach Triest. — Hr. Jacob Knipart, Handelsdiener, von Klagenfurt nach Triest. — Hr. de la Cour, Attaché der französischen Bottschaft in Wien, und Hr. Graf v. Willate, französischer Offizier; beide von Wien nach Triest. — Hr. Nikolaus Graf v. Metz = Colloredo, k. k. Kämmerer, von Görz nach Wien. — Hr. Anton Rack, Dr. der Rechte, nach Triest.

Cours vom 10. October 1833.

| | Mittelpreis |
|---|---|
| Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. D. (in EM.) | 93 2/5 |
| Verloste Obligation., Hofkammer Obligation. v. Zwangs Darlehens in Krain u. Avaria | 105 v. D. 95 1/8 |
| Real Obligat. der Stände v. Tyrol | 104 v. D. — |
| | 105 1/20 v. D. — |
| Darf. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in EM.) | 199 |
| detto ditto v. J. 1821 für 100 fl. (in EM.) | 151 1/2 |
| Obligation. der allgem. und Ungar. Hofkammer | 101 3/4 v. D. (in EM.) 37 1/4 |
| Obligationen der Stände v. Osterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesien, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz | (Ararial) (Domesst.) (G. M.) (G. M.) 105 v. D. — — 102 1/2 v. D. 53 1/8 — 102 1/4 v. D. — — 102 v. D. 42 1/2 24 101 3/4 v. D. 37 1/8 — |

Bank = Actien pr. Stüd 1198 1/2 in Conv. = Münze.

K. K. Lottoziehungen.

In Grätz am 9. October 1833:

71. 26. 21. 17. 56.

Die nächste Ziehung wird am 19. October 1833 in Grätz gehalten werden.

Getreid = Durchschnitts = Preise

in Laibach am 12. October 1833.

Marktpreise.

| | | | |
|------------------------|-------|-------|------------|
| Ein Wien. Mehen Weizen | . . . | 3 fl. | 14 1/4 fr. |
| — — — Rukuruz | . . . | — | — |
| — — — Halbfrucht | . . . | — | — |
| — — — Kern | . . . | 2 | 11 1/2 |
| — — — Gerste | . . . | — | — |
| — — — Hirse | . . . | 2 | 12 1/4 |
| — — — Heiden | . . . | — | — |
| — — — Hafer | . . . | 1 | 12 |

Gubernial = Verlautbarungen.

Z. 1433. (1) Nr. 12622.

Verordnung

des k. k. innerösterreichisch = kistenländischen Appellations = und Kriminalobergerichtes. — Es haben sich in Steyermark mehrere Fälle ergeben, wo die in Kriminal = Untersuchungs = Angelegenheiten erforderlichen Obductions Befunde ohne Beziehung der Kreisärzte oder Stadtphysiker lediglich von Chirurgen oder Wundärzten aufgenommen wurden. Da dieses Benehmen offenbar der Vorschrift des §. 2, der mit Hofkanzlei = Verordnung vom 19. Jänner 1815, Z. 1125, der Justiz = Gesefsammlung kundgemachten Leichenbeschau = Instruction widerspricht, welche die Beziehung der Aerzte oder Physiker zu derlei Obductions = Befunden zur Pflicht macht, so werden sämtliche diesfem k. k. Appellations = und Kriminalobergerichte unterst. henden Bezirksobrigkeiten, welchen die Erhebung des Thatbestandes in Kriminalfällen obliegt, nachdrücklich zur Befolgung des oben angeführten §. 2 der Leichenbeschau = Instruction angewiesen. — Klagenfurt am 18. September 1833.

Maria Hieronymus Graf v. Plaz, Präsident.

Franz Ritter v. Wolf, k. k. Appellations = Rath.

Leonhard Scheratz, k. k. Appellations = Rath.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

Z. 1432. (1) Nr. 515.

Rundmachung.

In Folge herabgelangten hohen Gubernial = Verordnung vom 12. September, Empfang Z. d. M., Z. 20060, wird wegen Piefierung der beiden hierortigen Wohlthätigkeits = anstalten während des kommenden Verwaltungsjahres 1834, erforderlichen kleinen Service = Artikel, am 22. d. M. eine Minuendo = Versteigerung bei diesem k. k. Kreisamte Statt finden; wozu die Lieferungslustigen zu erscheinen hiermit eingeladen werden. — K. K. Kreis = Amt, zugleich Civil = Spitals = Direction Laibach am 6. October 1833.

Z. 1431. (1) Nr. 481.

Rundmachung,

megen Hintangabe des bei dem hiesigen Civil = Spitale in dem Militärjahre 1834, d. i. vom 1. November 1833 bis Ende October 1834 außer

Gebrauch kommenden Lagerstroh, wird am 21. d. M. Vormittags 10 Uhr eine Licitation in der k. k. Kreisämlichen Amtskanzlei Statt finden. — Die Uebernahmislustigen werden daher eingeladen, sich bei dieser Licitation einzufinden. — K. K. Kreisamt, zugleich Civil-Spitals-Direction Laibach am 6. October 1833.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1424. (1)

V e r p a c h t u n g.

Von dem Verwaltungsamte der Cameral-Herrschaft Weldes wird hiemit bekannt gemacht, daß mit Bewilligung der wohlöblichen k. k. vereinten illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung vom 25. September 1833, Nr. 18478, 4408 D., die zur gedachten Cameral-Herrschaft gehörige Reissjagd, in den Pfarren Obergöriach, Asp und Weldes, am 21. October l. J. Vormittags um 9 Uhr, auf fünf nacheinander folgende Jahre, nämlich: seit 1. November 1833, bis hin 1838, mittelst öffentlicher Versteigerung in der hiesigen Amtskanzlei wird verpachtet werden. — Wozu die Pachtlustigen mit dem Besatze zu erscheinen eingeladen werden, daß die Licitationsbedingnisse vorläufig hier eingesehen werden können. — Verwaltungsamt der Cameral-Herrschaft Weldes am 1. October 1833.

3. 1429. (1)

V e r p a c h t u n g s - R u n d m a c h u n g.

Von dem k. k. Verzehrungssteuer-Inspectorate zu Adelsberg wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer nach den diesfalls bestehenden Vorschriften von dem Wein- und Mostschanke, Branntweinschanke und von dem Fleischconsummo in den Untersteuerbezirken Wippach, St. Veit, Schwarzenberg und Zoll des politischen Bezirkes Wippach auf ein Jahr, d. i. vom 1. November 1833 bis dahin 1834, oder wenn es die Pachtliebhaber wünschen, auch für das Verwaltungsjahr 1835 in Pacht überlassen werden wird. — Der einjährige Fiscalpreis für diese vier Untersteuerbezirke besteht bei dem Wein- und Mostschanke, von den Gewerben und Buschenschanke 3842 fl.; bei dem Branntweinschanke von den Gewerben und Buschenschanke 131 fl., und bei dem Fleischconsummo von den Gewerben, Fleischverleuten und zufälligen Schlachtungen 732 fl.; zusammen für alle drei Gewerbsclassen 4705 fl. — Die diesfällige Verpachtung wird im Wege der Ueberreichung der schriftlichen Offerte

vorgenommen und den Pachtlustigen bedeutet, daß sie ihre schriftlichen versiegelten Offerte bis 21. October l. J., Mittags 12 Uhr, bei dem gefertigten Inspectorate zu Adelsberg zu überreichen, diese mit der gehörigen Aufschrift zu bezeichnen und genau die Pachtanbote für jedes Steuerobject, wie auch die Dauer der Pachtung, ob sich nämlich diese auch auf das Jahr 1835 erstrecken soll, anzugeben. — Das Offert selbst ist mit dem gesetzlichen Badium, das in 10 o/o des Fiscalpreises zu bestehen hat, und entweder im Baaren, oder öffentlichen Fondsoobligationen geleistet werden kann, zu belegen. Den Offerenten steht es frei, bei der Eröffnung der schriftlichen Anbote zugegen zu sein, übrigens wird bemerkt, daß die schriftlichen Offerte keine abweichenden Nebenbedingungen enthalten, überhaupt der Vorschrift gemäß ausgefertigt sein müssen, indem sonst diese, wie auch jene nicht mit dem Badium belegten Offerte als unbeachtet rückgestellt werden. — Die fernern Bedingnisse sind ohnehin aus ähnlichen Pachtausreibungen bekannt, welche aber auch bei allen Verzehrungssteuer-Inspectoraten und Commissariaten eingesehen werden können. — Adelsberg am 10. October 1833.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1414. (2)

N a c h r i c h t.

Ich zeige hiemit hochachtungsvoll an, daß ich gegenwärtig am Hauptplaze, im Beschka'schen-Hause, Nr. 7, ersten Stock vorwärts, wohne, und fortan Hüte, Hauben, Chemisetten, Haar- und Seidenlocken, verfertige. Indem ich den hochverehrten Damen für den bisher mir zu Theil gewordenen Zuspruch verbindlichst danke und um die Fortdauer desselben bitte, empfehle ich mich zu fernern gefälligen Aufträgen.

**Theresia Hertl,
Puzmacherinn.**

Verichtigung. In der Concurs-Verlautbarung zur Besetzung der Völkermärker Postmeistersstelle (Intelligenzblatt Nr. 123, und Amtsblatt Nr. 124, ddo. 12. und 15. l. M.) ist der dieser Stelle anstehende Gehalt mit 800 fl. angegeben, während er bloß 200 fl. beträgt.
Der diesfällige Druckfehler wird demnach hiedurch berichtigt. — K. K. illyrische Ober-Post-Verwaltung Laibach, den 15. October 1833.